

תזריע-מצרע

Parashah 27-28: Tazria-Mezora

3. Mose 12.1-15.33

Haftarah:

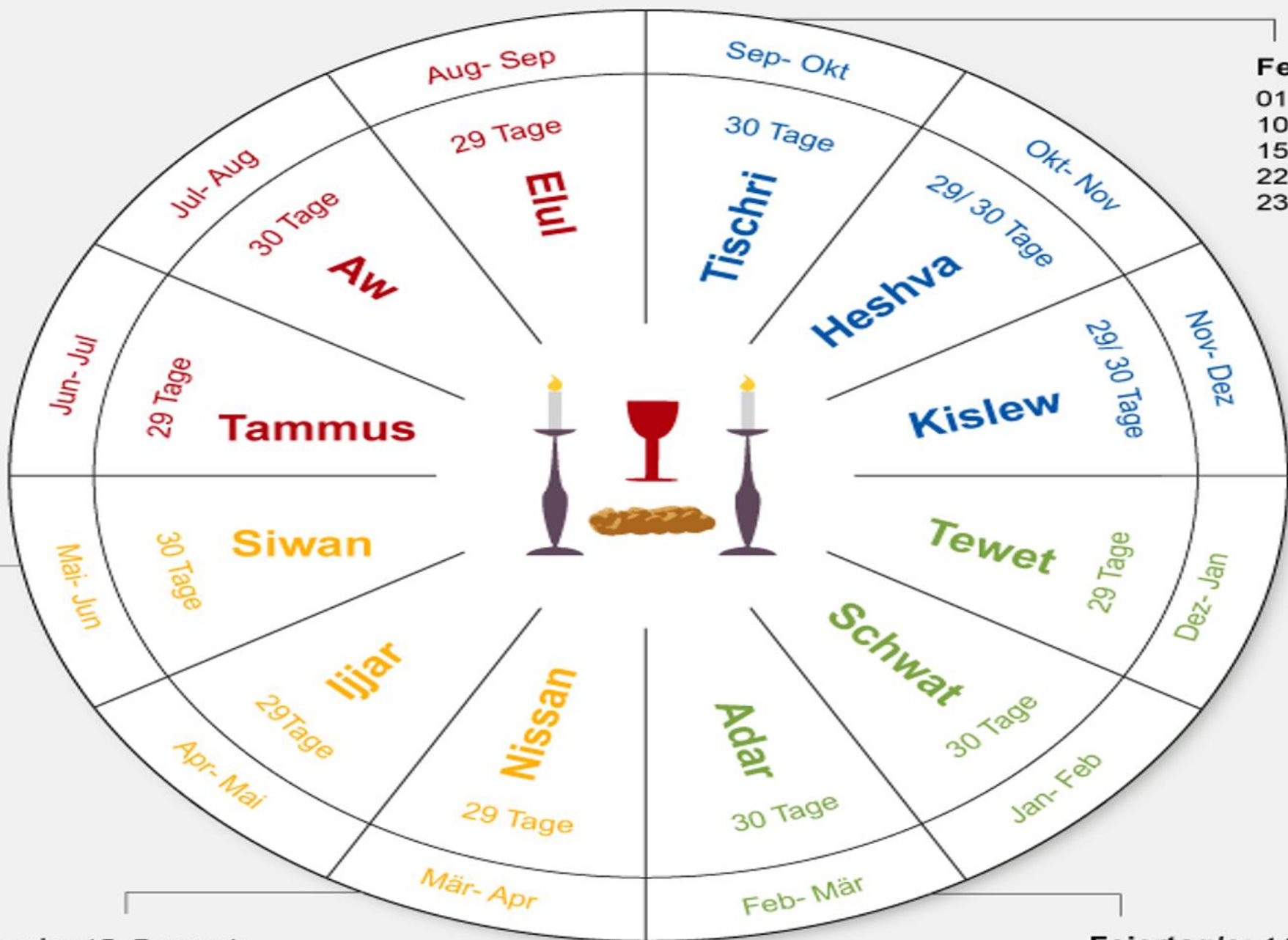
2Kö 4.42-5.19

2Kö 7.3-20

B'rit Hadashah:

Mt 8.1-4; 9.20-26; 11.2-6; Mk 1.40-45; 5.24-34; Hb 13.4





Feiertag/e:

- 01. Rosch Haschana
- 10. Jom Kippur
- 15. Sukkot
- 22. Schemini Azeret
- 23. Simchat Tora

Feiertag/e:

- 25. Kislew - 2. Tewet
- Chanukka

Feiertag/e:

- 6. Schawuot

Feiertag/e: 15. Pessach

Feiertag/e: 14. Purim

תזריע-מצרע

- Diese Woche haben wir zwei Paraschiot zusammen gelesen:
- **תזריע** - Tazria
 - Empfängt
- **מצרע** - Mezora
 - Die Person, die mit der Zaraat infiziert ist
- **צרת** – Zaraat wird in der Torah als ein schneeweißer, roter oder grüner Ausschlag bezeichnet, der auf der Haut, auf Kleidung und an Häusern auftreten kann.

תזריע-מצרע

- Da es in anderen Sprachen keine Synonyme für **Zaraat** gibt, gab die Septuaginta, die erste für die Heiden bestimmte Mikra-Übersetzung, eine Übersetzung von Lepra und wurde folglich von den meisten christlichen Bibeln als **Lepra oder Aussatz** übersetzt.
- Einige schlagen vor, dass jede Verbindung zwischen Zaraat und Lepra **völlig falsch ist**, da Zaraat nicht nur Menschen, sondern auch Kleidung und Häuser betrifft.

תזריע-מצרע

- Paraschat Tazria beschreibt die physischen Manifestationen von Zaraat, **der spirituellen Krankheit**, die das Auftreten von Flecken auf Haut, Kleidung und Wänden des Hauses verursachte.
- Paraschat Mezora beschreibt andererseits den Reinigungsprozess, den **die von Zaraat infizierte Person durchlaufen musste**, bevor sie zum sozialen Leben zurückkehren konnte.

צרת

- **לשון הרע** – Lashon Hara, das verleumderische Gespräch war der Hauptgrund für die Kontamination mit Zaraat. König Schlomo lehrte (Sprüche 21:23):
- שֹׁמֵר פִּי וּלְשׁוֹנוֹ שֹׁמֵר **מִצָּרוֹת** נַפְשׁוֹ
- *Schomer piv u'leschono schomer **mi'zarot** nafscho*
- «Wer seinen Mund hütet und seine Zunge bewahrt, der erspart seiner Seele manche **Not**.»
- «... bewahrt vor **Drangsalen** seine Seele.»
- «... hält sich **Probleme** vom Hals.»

צרת

- Nach dem Talmud (Arachin 15b) stammt der Name "Mezora" vom Begriff "Motsi Shem Ra", was **"derjenige, der den schlechten Namen trägt"** bedeutet.
- Dh. derjenige, der seinem Gefährten Schaden zufügt, indem er ihn verunglimpft.
- «Wer seinen Nächsten heimlich verleumdet, den vertilge ich;» (Psalm 101:5)
- G-tt selbst brachte die Zaraat über den Mezora!

צרת

- Der Heilungsprozess war äußerst mühsam, so dass der Übertreter das Gewicht seines Fehlers spüren und erkennen konnte, dass die Übertretungen sehr negative Folgen haben.
- Erstens musste der Mezora mindestens sieben Tage lang außerhalb des Lagers **vollständig isoliert sein**.
- Es war ein Moment des Nachdenkens, des Verstehens der Ernsthaftigkeit seiner Handlungen, des Schadens, wie schädlich es ist, Menschen voneinander distanzieren zu wollen.

צרת

- Danach brachte er zu der Stiftshütte (Mischkan) eine Opfergabe mit mehreren Elementen:
- **Zwei lebende Vögel, Zedernholz, Ysop und rot gefärbte Wolle.**
- Jede dieser "Zutaten" trug eine Symbolik, die mit den Charaktereigenschaften verbunden war.

צרעת

- **Die Zeder** war groß wie der Stolz des Täters.
- **Vögel** fliegen über andere Tiere, wie diese Person, die glaubt, anderen überlegen zu sein.



צרת

- Darüber hinaus enthielten sie Charaktereigenschaften, die Ihnen helfen könnten, Fehler in der Zukunft zu vermeiden, wie:
- **Ysop**, ein sehr niedriger Strauch, und **rot gefärbte Wolle**, deren Farbe durch einen Wurm erhalten wurde.
- Beide erinnerten den Übertreter an die Wichtigkeit **der Demut**, eine Erinnerung daran, dass wir im Grunde nichts sind.



- Außerdem musste der Mezora ein Lamm als "Korban Chatat" (Schuldopfer) bringen.
- Der Kohen nahm das Blut aus diesem Opfer und rieb es im Rahmen des letzten Reinigungsprozesses an seinem rechten Ohr, dem rechten Daumen und dem großen Zeh, wie es heißt:
- «Und er soll das Lamm des Schuldopfers schächten und das Blut von demselben nehmen und dem, der gereinigt werden soll, auf sein rechtes Ohrläpplein tun und auf den Daumen seiner rechten Hand und auf die große Zehe seines rechten Fußes» (Vayikra 14:25).

- Was jedoch an diesem seltsamen Teil des Reinigungsprozesses auffällt, ist, dass er auch in einer anderen Zeremonie gefunden wird:
- Der Weihe vom Kohen, als er "eingeweiht" wurde, um geistliche Dienste in der Stiftshütte (Mischkan) zu beginnen (Shemot 29:20):
- «und sollst ihn schlachten und von seinem Blut nehmen und Aaron und seinen Söhnen auf den rechten Ohrknorpel tun und auf ihre Daumen ihrer rechten Hand und auf die große Zehe ihres rechten Fußes;».

- Aber was ist der Zusammenhang zwischen diesen beiden Zeremonien?
- Warum sollte der Kohen, einer der höchsten Menschen des Volkes, der sich nur der Spiritualität verschrieben hat, seine Amtseinführung im selben Prozess durchlaufen wie eine Person, die gerade aufgrund ihres vorwurfsvollen Verhaltens aus der Gesellschaft ausgeschlossen wurde?

צרת

- Die Tora lehrt uns, dass die erste Schlange in der Geschichte aufrecht lief und ursprünglich der König der Tiere war.
- Nachdem die Schlange Chava (Eva) zum Übertreten veranlasst hatte, wurde sie mit zwei Flüchen bestraft:
- «Da sprach Gott der HERR zur Schlange: Weil du solches getan hast, so seist du verflucht vor allem Vieh und vor allen Tieren des Feldes! Auf deinem Bauch sollst du kriechen und Erde essen dein Leben lang!» (Bereschit 3:14)

- Dem Verlust ihrer Glieder; auf dem Bauch kriechen und der Unfähigkeit, ihr Essen zu schmecken, da sie beim Krabbeln Staub fressen würde.
- Der Talmud (Taanit 8a) lehrt, dass die Schlange, die auch Laschon Hara symbolisiert, in der Zukunft verkünden wird, dass es keine Befriedigung geben wird, Laschon Hara zu sprechen, so wie sie nicht in der Lage ist, das Vergnügen ihres Essens zu schmecken und zu fühlen.
- Offb 12:10

- Eine andere Talmud-Quelle (Baba Batra 165a) berichtet, dass eine Minderheit von Menschen anfällig für promiskuitive Wünsche ist.
- Die Mehrheit ist von Diebstahl versucht und jeder anfällig für Laschon Haras Übertretung ist.

- Im Allgemeinen ist der Mensch durch Vergnügen und Befriedigung motiviert, was die Versuchung zu Promiskuität und Diebstahl erklärt.
- Wenn die Übertretung von Laschon Hara jedoch keinen Gewinn oder keine Befriedigung bringt, warum stolpern dann alle Menschen über diese schreckliche Übertretung?
- Jakobus 3:1-12

- Die Menschen haben einen tiefen Wunsch, ihren eigenen Wert zu verwirklichen.
- Unsere Gesellschaft fördert den Wettbewerb, um unseren Wert zu bewerten, dh. wir bewerten unseren Wert, indem wir uns mit den Menschen um uns herum vergleichen.
- Leider ist diese Art der Selbsteinschätzung mit Gefahren behaftet.

צרת

- Erstens werden wir nie wirklich ermutigt, unser eigenes Potenzial voll auszuschöpfen, da Erfolg durch die Überwindung anderer erreicht wird und nicht durch die Herausforderung, alles zu sein, was wir sein könnten.
- Anstatt uns selbst einzusetzen und unsere Talente zu entwickeln, wählen wir manchmal den Weg der geringsten Schwierigkeit und des geringsten Widerstands, der darin besteht, uns zu erheben, indem wir auf andere treten und zu glauben, wir seien besser als sie.

- Anstatt uns erfüllt zu fühlen, fühlen wir uns jedoch immer leerer und unproduktiver.
- Je größer das Potenzial eines Menschen ist, desto größer ist die Leere, die verbleibt, wenn sie nicht gefüllt ist.
- Aus diesem Grund sind die größten Kritiker, diejenigen, die am schlechtesten über andere sprechen, normalerweise die talentiertesten Personen.
- Mathäus 20:25-28

צרת

- «Warum hat G-tt den Mensch als letzter, nach allen anderen Schöpfungen geschaffen? Es wurden zwei Gründe angegeben.
- Erstens, weil der Mensch der ultimative Grund für die Schöpfung ist. Deshalb wurde alles andere zuvor geschaffen, um bereit zu sein, Ihnen zu dienen.
- Zweitens, um zu verhindern, dass er arrogant wird. Er muss wissen, dass sogar ein Floh vor ihm geschaffen wurde.» (Sanhedrin 38a; Ein Yaacov # 59)

- Der Wunsch, seinen eigenen Wert zu spüren, ermutigt die Person, Laschon Hara zu sprechen.
- Auch wenn Laschon Hara uns nicht Freude bereitet, sind alle betroffen, weil wir uns erfüllt fühlen müssen/wollen.
- Was wäre das Gegenmittel für dieses negative Verhalten?

צרת

- **Konzentriere dich auf dein eigenes Wachstum, auf das Erreichen deines Potenzials, ohne dich miteinander zu vergleichen.**
- **Der Kohen ist das Individuum, das die Selbstverwirklichung verkörpert.**
- **Er hatte eine herausragende Rolle im jüdischen Volk, aber weil er sein Potenzial entwickelt hatte, nicht weil er andere verringert hatte.**
- **Er war dazu bestimmt! Du hast eine Bestimmung!**

- Der Eröffnungsprozess, den er durchlief, hob die Tatsache hervor, dass er eine prominente Person war.
- Dies ist G-ttes Botschaft an den Metzora:
- "Wie der Kohen, der die Dienste der Mischkan übernehmen wird, kannst auch du ein außergewöhnlicher Mensch sein, und dies muss nicht durch Negativität erreicht werden."

- Der Mezora sollte vom Kohen lernen, sein Potenzial aus eigener Kraft, mit der Hilfe der Ruachs zu entwickeln und durch seine positiven Leistungen aufzusteigen.
- Die menschliche Natur und das Bedürfnis, uns mit anderen zu vergleichen, lassen uns sehr schnell andere beurteilen.
- Vielleicht unser Ego massieren, denn wenn wir andere bemängeln, fühlen wir uns besonders und besser als sie.

- Wir können viel mehr als das sein.
- Wir können unser wahres Potenzial anstreben und erreichen, ohne Laschon Hara, ohne jemanden zu schmälern, und uns nur auf unsere wahre Konkurrenz konzentrieren:
- Wir selbst.
- Die Mission:
- Heute besser zu sein als gestern.
- Rm 12:3-21